

72,5°Kirchturmzeiger verinnerlichen die He-Bo-Sieg esformel



Im Ailingen Wellenbadstadion und umzingelt von Kirchtürmen, die mit Kirchturmuhren geschmückt waren, stieg das Kellerduell zwischen der Heimmannschaft TSG Ailingen und den bayerischen Gästen der Spielgemeinschaft Hege-Bodolz. Altweibersommer passt an diesem Tag nicht wirklich, es war zwar sehr warm und die Sonne zeigte sich auch von ihrer schönen Seite, aber die jugendlich anmuteten weiblichen Fans der He-Bo können nicht als „Altweiber“ bezeichnet werden. Ailingen war gewillt Wiedergutmachung zu leisten, denn man hatte in den letzten Spielen das Tor der Scheue doch recht weit aufgelassen (Anm.d.Red. 23 Gegentor in den letzten drei Spielen). Die He-Bo musste gewinnen, um wieder einmal ein Erfolgserlebnis zu erleben, man hatte die letzten Spiele zwar verloren aber die Leistung stimmte teilweise. Herr Zimmermann wechselte zum vergangenen Sonntag nur auf einer Position, für Tobias Brög kam Sinan Temel zu seinem Startelfdebüt.

Schiedsrichter Stark, der Name sollte Fachkundigen ein Begriff sein, eröffnete das Spiel, in dem die He-Bo zwar die Platzwahl verlor, aber dafür in den ersten Sekunden eine Ballbesitzstatistik von 100% aufweisen konnte. Das Spiel wurde bereits in der 2. Minute durch einen Sahnepass von Daniel Vollmer eröffnet. Die Sahn war wohl schon sauer, denn den Pass spielte er zu einem Ailingen und der schob zum 1 zu 0 ein. Damit war die He-Bo in Rückstand geraten, dies hatten sie sich sicher anders vorgestellt. Aber sie steckten nicht auf und pressten die Ailingen Defensive in ihre eigene Hälfte, die drei Stürmer, die die Roten aufboten, wurden immer wieder gut vom Mittelfeld unterstützt und so konnte die He-Bo einige Torchancen kreieren. Der Rückstand wurde zeitnah egalisiert. Der Sachse wurde in einer aussichtsreichen Position gefällt, den Freistoß verwandelte Sinan Temel zum 1 zu 1 Ausgleich. Damit begann das Spiel wieder bei null, obwohl es 1 zu 1 stand. Wer dies versteht, muss wohl überstudiert sein. Im weiteren Verlauf der ersten 45 Minuten kamen die He-Boler immer wieder zu guten Chancen, konnten aber ihre Überlegenheit nicht nutzen und somit gingen die Mannschaften mit 1 zu 1 in die Halbzeitpause, die Kirchturmuhr zeigte 15:47 Uhr.

Zehn Minuten nach dem Pausenpfeiff nahm die Partie wieder Fahrt auf. Zu Beginn des 2. Abschnitts kamen die He-Boler nicht richtig ins Spiel, Ailingen konnte die Schwächephase der Roten nicht nutzen. Nach dem Zwischentief fingen sich die Winterberg-Boys wieder und konnten sich wieder Chancen erarbeiten. Nur der Torwart oder das Aluminium hatten etwas dagegen, dass die He-Bo in Führung geht. Fünf Minuten vor Schluss, die Zeiger der Kirchturmuhren waren in einem Winkel von 72,5° zu einander positioniert, erlöste Stefan Philipp die He-Boler. Nach einem wunderbaren Pass des Kapitäns Stefan Eisenbach überlupfte „die Erbse“ den Ailingen Torwart und der Ball zappelte im Netz. Die Schlussminuten sollten nach dem Führungstreffer noch einmal zur Zitterpartie werden, denn die He-Bo hat schon häufig einen Sieg in den letzten Minuten verspielt, doch heute hat der Fußballgott ein Erbarmen und so beendete der Schiedsrichter die Partie in der 93. Spielminuten beim Stand von 2 zu 1 zugunsten der He-Bo. In diesem Spiel gab Michael Braun für wenige Minuten sein 1. Mannschaftsdebüt

Für die Personen, die die Kirchturmuhren-Winkelkunde nicht beherrschen, hat sich die Redaktion mit dem Winkologe der Harvard University in Verbindung gesetzt, der den Arzt beim seinen Ausführungen zu der „Inneren Uhr des Menschen“ unterstützend beistand. Der Minutenzeiger benötigt für die 360° einer analogen Uhr 60 Minuten, damit ist eine Minuten 6° ($360^\circ / 60 \text{ min.} = 6^\circ/\text{min.}$), der Stundenzeiger absolviert eine Umdrehung (360°) in zwölf Stunden ($360^\circ / 12 \text{ Std.} = 30^\circ/\text{Std.}$). Das Tor fiel in der 85. Minuten, zu diesem Zeitpunkt zeigte die Kirchturmuhren 4:35 p.m., nach den vorstehenden Ausführungen errechnen sich die 72,5°, in dem man die Position der beiden Zeiger errechnet, hier hat der Stundenzeiger 137,5° zurückgelegt, der minutiöse Zeiger 210°, damit stehen die Zeiger in einem spitzen Winkel (72,5°) zueinander.

Der Sieg der He-Bo war aufgrund der höheren Spielanteile verdient. Positiv zu erwähnen ist, dass sich die Roten einige gute Torchancen erspielten, dies fehlten in den letzten Partien und macht Mut in naher Zukunft die 10-Tore-Marke (Anm.d.R.: akt. 6 Tore) zu durchbrechen.

Nächste Woche ist der Tabellenführer aus Kressbronn zu Gast in der Winterberg-Arena. Es besteht die Gefahr, dass das Spiel mit einer Verspätung beginnt, denn die Wegweiser nahe Kressbronn verweisen nicht auf die bayerischen Bodenseegemeinde und nicht Ortskundige würden dann über Lindau (B) nach Hengnau fahren, vor diesem Hintergrund wäre die Reisezeit länger und das Treiben auf dem Sportplatz würde verspätet beginnen. Ob es so geschieht ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – D. Vollmer, D. Fiegler, J. Enderle – M. Rößler, S. Eisenbach, M. Capek (A. Trautwein), M. Gül – S. Temel (T. Brög), F. Eisenbach, S. Philipp (M. Braun)